

Ort der Literatur



Weite Wiesen, stille Wälder, weitläufige Seen und Flüsse – das ist der besondere Reiz Erkners, der den Ort bereits Ende des 19. Jahrhunderts zu einem beliebten Ausflugsziel machte. Die Naturnähe zog einst auch Gerhart Hauptmann nach Erkner und ließ in ihm eine unbändige Passion für die Schriftstellerei aufblühen.

Anwohner, Orte und Ereignisse spiegeln sich fortan in vielen seiner Geschichten wider. So wie Erkner Hauptmanns Werk prägte, so prägte der Schriftsteller Erkner. Er ließ die Stadt eine enge Verbindung zur Literatur entwickeln, der man 2012 mit der Einführung des Zusatzes Gerhart-Hauptmann-Stadt ein großes Zeichen setzte.

Was Hauptmann für Erkner ist, ist Theodor Fontane für ganz Brandenburg. Bei seinen Wanderungen durch die Mark verschlug es ihn einst auch in das Seenland Oder-Spree. Seinen Beschreibungen zufolge passierte Fontane selbst die Löcknitz und den Flakensee in Erkner – Grund genug, ihm vor langer Zeit den begleitenden Uferweg zu widmen.



Als Theodor-Fontane-Weg ist die Strecke zu einem der beliebtesten Wanderwege avanciert, bei Einheimischen und Ausflüglern zugleich. Dazu beigetragen hat auch die Einbindung des nur 1,3 km langen Weges in den überregionalen 66-Seen-Wanderweg.



Zum Fontanejahr 2019 entstand die Idee, den schon namentlich mit Literatur verbundenen Weg auch damit zu füllen. Vielmehr noch: der Weg soll die Literatur mit der Natur verbinden. Daraus entstanden ist der Waldpoesie-Pfad.

Wanderwege in Erkner

Schon Gerhart Hauptmann liebte es, durch die märkische Waldeinsamkeit zu spazieren und sich inspirieren zu lassen. Genießen auch Sie eine Wanderung durch das Wald- und Seengebiet und seine charakteristische Landschaft.

Machen Sie sich auf den Weg und erkunden Sie die vielfältige Landschaft in und um Erkner auf einer Vielzahl von Wanderwegen:

- 66-Seen-Wanderweg
- Albert-Kiekebusch-Weg
- Alte Poststraße
- Bretterscher Graben
- Jakobsweg
- Oberförstereiweg
- Theodor-Fontane-Weg | Waldpoesie-Pfad
- Wupatz' Lehrpfad | Leistikowweg

Weiteres Informationsmaterial erhalten Sie an den touristischen Infopunkten:

Tourismus-Infopunkte

Rathaus Erkner

Friedrichstr. 6–8
15537 Erkner
Tel. 03362 7950
Mo, Mi, Do 7–18 Uhr
Di 7–19 Uhr | Fr 7–16 Uhr
www.erkner.de
tourismus@erkner.de

Gerhart-Hauptmann-Museum

Gerhart-Hauptmann-Str. 1–2
15537 Erkner
Tel. 03362 3663
Di–So 11–17 Uhr
www.hauptmannmuseum.de

Die Stadt Erkner ist Mitglied im



Stadt Erkner | 11/2020, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Konzept, Layout & Karte Waldpoesie-Pfad: NaBit GbR | Karte gezeichnet nach Vorlage von OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0

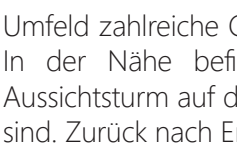
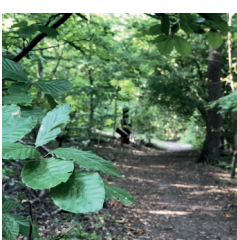
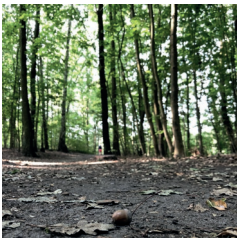
ERKNER Erkunden



Theodor-Fontane-Weg
– Waldpoesie-Pfad –



Lyrische Wanderung durch die Mark Brandenburg



„An einem Sommermorgen
Da nimm den Wanderstab,
Es fallen deine Sorgen
Wie Nebel von dir ab.“

„Guter Rat“, Theodor Fontane (1849)

Der kurze, naturbelassene Waldweg beginnt direkt am Parkplatz an der Fangschleusenstraße. Dort gibt es für Besucher eine Übersichtstafel mit Informationen zum Weg und der Bedeutung des Waldes an sich.

Entlang des Pfades stellen zehn Stationen Bäume und zugleich Autoren vor, die sich von den verschiedenen Baumarten zu lyrischen Werken inspirieren ließen. Von Romantik über Expressionismus, entlang der Ufer von Löcknitz und Flakensee wartet ein bunter literarischer und naturkundlicher Exkurs.

Unterwegs bieten sich tolle Ausblicke auf das Wasser und einige Rastplätze. Eine etwas längere Wanderung geht bis zur Woltersdorfer Schleuse. Dem 66-Seen-Wanderweg folgend geht es vorbei an einem Campingplatz und einem großen Badestrand, der zum Verweilen und Erfrischen einlädt.

Nach 600 Metern führt der Weg aus dem Wald auf die Woltersdorfer Strandpromenade. Ihr folgend gelangt man zur Schleuse, in deren Umfeld zahlreiche Cafés und Restaurants zur Rast einladen. In der Nähe befinden sich die Liebesquelle und der Aussichtsturm auf dem Kranichsberg, die einen Besuch wert sind. Zurück nach Erkner geht es dann auf gleichem Wege.

Länge: ca. 1,3 km | ca. 2,8 km bis Woltersdorfer Schleuse

Dauer: ca. 30 min | ca. 1 h bis Woltersdorfer Schleuse

Start: **P** Fangschleusenstr. / Theodor-Fontane-Weg |
Autobahnabfahrt Erkner ca. 1,8 km östlich | vom
Bahnhof Erkner etwa 30 min zu Fuß oder mit
Bus 420/429/436 bis „Löcknitz Anlegestelle“

Hinweis: An nassen Tagen empfiehlt sich festes Schuhwerk.



Wissenswertes

Die Löcknitz entspringt beim Forsthaus Bienenwerder, gelegen zwischen Müncheberg und dessen Ortsteil Hoppegarten. Das Tal der Löcknitz entstand in einer eiszeitlichen Schmelzwasserrinne. Der Fluss wurde etwa 1247 erstmals als Lokeniz erwähnt. Der Name Löcknitz stammt aus der slawischen Siedlungszeit und bedeutet frei übersetzt „Seerose“.

Der untere Teil des Flusses ist für die Schifffahrt freigegeben. Der Altarm befindet sich bei Grünheide zum Großteil im 1984 begründeten Naturschutzgebiet Löcknitztal, in dem viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten zu finden sind.

10 Fahl-Weide

„Weiden I“, Eva Strittmatter

9 Rot-Buche

„Das Buchenblatt“, Hermann Löns

8 Eberesche

„Ebereschen“, Gottfried Benn

7 Winter-Linde

„Der Lindenbaum“, Wilhelm Müller

6 Schwarz-Erle

„Die Erlen“, Novalis

5 Flatter-Ulme

„Käuzlein“, Theodor Storm

4 Hänge-Birke

„Die Birke“, Wilhelm Busch

3 Rot-Eiche

„Gestutzte Eiche“, Hermann Hesse

2 Spitz-Ahorn

„Zu Abend mein Herz“, Georg Trakl

1 Wald-Kiefer

„Mittag“, Theodor Fontane

